

Arbeitsgemeinschaft Leitende Kardiologische Krankenhausärzte e. V. (ALKK)

Die Arbeitsgemeinschaft Leitende Kardiologische Krankenhausärzte e.V. vertrat im vergangenen Jahr 221 aktive und 25 passive, also ehemals aktive Mitglieder aus klinischen Einrichtungen. Sie erteilte 16 Schirmherrschaften für kardiologische Fortbildungsveranstaltungen von ALKK-Kliniken oder für Symposien, auf denen Mitglieder als Referenten oder Vorsitzende aktiv beteiligt waren.

Anlässlich der Jahrestagung der DGK in Mannheim wurden die Preisträger des Karl-Ludwig-Neuhaus-Preises und des ALKK-Preises für Versorgungsforschung ausgezeichnet.

Als Tagungspräsident für die ALKK-Jahrestagung 2010 wurde Prof. Dr. Rainer Uebis (Aschaffenburg) gewählt. Als ALKK-Vorsitzender für die Periode 2011 bis 2013 wurde Prof. Dr. Johannes Brachmann (Coburg) gewählt.

Die Jahrestagung der ALKK fand vom 18. bis 20.6. in Kassel statt. Prof. Dr. Jörg Neuzner gelang es in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Rainer Gradaus eine spannende Veranstaltung zu organisieren. Die antiarrhythmische medikamentöse Therapie bei Vorhofflimmern mit Dronedarone und der interventionelle Aortenklappenersatz stellten die klinischen Sitzungsschwerpunkte dar. In der Sitzung „Gesundheitspolitische Themen“ wurden Modelle der Personalentwicklung sowie die Zukunft der kommunalen Krankenhäuser sehr intensiv diskutiert. Die Veranstaltung wurde von einem angenehmen Begleitprogramm in der Documenta-Stadt Kassel umrahmt. Anlässlich der Herbsttagung der DGK in Dresden etablierte die ALKK einen Aus- und Weiterbildungsfonds für Mitglieder, der der Unterstützung von Ausbildungsaufenthalten von Assistenten und Oberärzten an anderen Kliniken dienen soll.

Dem wissenschaftlichen Schwerpunkt und der besonderen Kompetenz von ALKK-Kliniken im Bereich der Versorgungsforschung entsprechend, war die enge Kooperation mit dem aus dem Karl-Ludwig-Neuhaus-Zentrum der ALKK hervorgegangenen Institut für Herzinfarktforschung Ludwigshafen (Direktor: Prof. Dr. Jochen Senges) durch hohe Einschusszahlen in multizentrische, teilweise kontrollierte und zunehmend mit Follow-up ausgestattete Register ablesbar: unter anderem Deutsches PCI-Register (36 Zentren, 27757 Patienten); Deutsches Aortenklappen-Register (18 Zentren, 537 Patienten); Deutsches Aortenstent-Register (7 Zentren, 28 Patienten); Deutsches Herzinsuffizienz-Register (12 Zentren, 840 Patienten); Deutsches CPU-Register (8 Zentren, 2012 Patienten); Deutsches Device Register (47 Zentren, 3336 Patienten); Deutsches Ablationsregister (50 Zentren, 11561 Patienten); Europäisches Cardio-MR Registry (22 Zentren, 13296 Patienten), Deutsches Cardio-CT-Register (7 Zentren, 461 Patienten); Karotisstent-Register (20 Zentren, 5571 Patienten).

Durch diese Gemeinschaftsleistung gelang es, auf nationalen und internationalen Kongressen eine große Anzahl von Abstracts sowie zahlreiche Originalpublikationen zu erstellen (Literaturverzeichnis am IHF, Ludwigshafen).

Die Jahrestagung 2010 findet vom 24. bis 26. Juni in Aschaffenburg statt.

Prof. Dr. Harald Mudra